



**05. Juli –
31. August 2014**



**Jetzt
helfe
ich
mir
selbst**

**Die 100 besten Video-
Tutorials aus dem Netz**

»Jetzt helfe ich mir selbst« Die 100 besten Video-Tutorials aus dem Netz

INKE ARNS

Was früher dem Autofreund die Buchreihe »Jetzt helfe ich mir selbst«, ist heute – im Zeitalter des Do-it-yourself (DIY) – das Video-Tutorial im Netz. Seien es profane Probleme bei der Installation von Druckertreibern, beim Binden von Schnürsenkeln oder Schminken – bis hin zum Bau von Waffen: Für fast alle Themen holt man sich heute Anleitungen und Hilfe aus dem Internet. »How-To«-Videos sind zu einem wichtigen Phänomen der DIY-Kultur geworden. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der 100 witzigsten, absurdesten, spannendsten, unheimlichsten und amüsantesten Video-Tutorials. Präsentiert auf 100 Monitoren und Projektionen, strömt den BesucherInnen der Ausstellung »Jetzt helfe ich mir selbst« das geballte »How-To«-Wissen der Welt entgegen: Da wird gezeigt, wie man eine Bierflasche mit einem Stück Papier oder ein Schloss mit einer Heftklammer öffnet, eine funktionierende Gasmasken baut, einen Fahrradschlauch ohne Flickzeug flickt, sein Haar in der Schwere losigkeit oder seinen Hund in der Badewanne wäscht, wie man auf Finnisch zählt oder »nichts« zeichnet. Auf allen Kanälen redet und quatscht es – und es wird nützliches und manchmal weniger nützliches Wissen vermittelt: Wollten Sie schon immer mal wissen, wie man ein Känguru mit bloßen Händen fängt? Ein findiger Australier zeigt es Ihnen. Wie überlebe ich die erste Nacht im Computerspiel Minecraft? Und wie überlebe ich draußen, außerhalb der Zivilisation, in der Natur? Wollen Sie wissen, wie man garantiert an jedem Türsteher vorbeikommt? Auch hierfür gibt es einen Experten. In weiteren Video-Tutorials wird gezeigt, wie man unbemerkt in der Öffentlichkeit pinkelt (»How to piss in public«) und wie man seine Akne mit Hilfe von Make-Up versteckt; wie man irgendwo in Afrika einen achtteiligen Gesichtsschleier anlegt und mit einem solchen in England einen Hamburger isst; wie man Luftgitarre spielt, auf hochhackigen Schuhen läuft oder mit einem Baseballschläger einen Kotflügel bördelt.

Wollten Sie darüber hinaus immer schon einmal wissen, wie man Papst wird, Zwiebelwürfel schneidet, eine Zombie-attacke überlebt, Bleistifte anspricht oder den Sound des Autoauspuffs »verbessert«? Wie man aus einer Karotte

eine Flöte schnitzt oder einen 1,2kg schweren Snickers-Riegel macht? Alles das wird in in den Video-Tutorials der Ausstellung »Jetzt helfe ich mir selbst« erklärt. Und in so einer Ausstellung dürfen natürlich auch die massenmedialen Vorgänger des DIY nicht fehlen: Der amerikanische Fernseh-maler Bob Ross und Jean Pütz, unser Mann aus der Hobbythek.

Video-Tutorials gehen jedoch manchmal auch gewaltig schief. Da sieht man dann z.B. was man im Umgang mit einem Lockenstab vermeiden sollte, oder was passiert, wenn man den Inhalt einer Flasche in der Mikrowelle erhitzt. Manche »How-To«-Videos sind auch beängstigend oder unheimlich: so z.B. das »Arm Tutorial«, das vorgeblich den Einsatz des Arms (!) erklärt, aber in einer Umgebung stattfindet, die an eine psychiatrische Anstalt erinnert, oder das Video-Tutorial, das zeigt, wie man nach dem Passieren der Sicherheitskontrolle am Flughafen eine Pumpgun bauen kann. In einem anderen Video führt ein Kind vor, wie es aus Dingen, die es in seinem Kinderzimmer findet, eine funktionierende Armbrust konstruiert. Video-Tutorials zeigen uns auch, was wir nicht sehen wollen – und sie erklären, wie es geht.

Die 100 »besten« Video-Tutorials werden bewusst auf engem Raum gezeigt und in in einer Art Kakophonie präsentiert: Alles plappert durcheinander und ständig wird geredet und erklärt. Die Machart der »How-To«-Videos reicht dabei von Videos, die mit dem Smartphone gefilmt wurden bis hin zu semi-professionell produzierten Filmen. Die zentrale Frage, die die Ausstellung stellt, ist jedoch folgende: Warum produzieren die Leute überhaupt Video-Tutorials? Warum erklären sie anderen, wie man etwas macht – ohne (erkennbare) Gegenleistung und ohne ihr Gegenüber überhaupt zu kennen? Denn die Öffentlichkeit im Netz ist ja zunächst eine anonyme, abstrakte Öffentlichkeit. Wollen die MacherInnen ihr Wissen einfach nur selbstlos weitergeben? Geht es ihnen um Ruhm und Ehre? Oder doch mal wieder nur ums Geld?

Die Ausstellung wird im Herbst 2014 in einer Online-Version im Espace Virtuel des Jeu de Paume in Paris gezeigt.

ÜBER DEN HMKV

Der 1996 gegründete Hartware MedienKunstVerein (HMKV) widmet sich der Produktion, Präsentation und Vermittlung von zeitgenössischer Kunst, die immer auch in ihrem gesellschaftlichen, heute zunehmend technologisch geprägten Kontext gesehen wird.

Die Ausstellungen des HMKV finden auf der Ebene 3 (permanent) und auf der Ebene 6 (temporär) des Dortmunder U statt.

JETZT HELFE ICH MIR SELBST Die 100 besten Video-Tutorials aus dem Netz

Hartware MedienKunstVerein
HMKV im Dortmunder U, Ebene 3
5. Juli – 31. August 2014

Eröffnung: Freitag, 4. Juli 2014, 19:00 Uhr

Idee: Dr. Inke Arns (HMKV)

Zusammengestellt von: Inke Arns, Sophia Bresch, Frederik Bury, Yoko Dupuis, Andrea Eichardt, Manischa Eichwalder, Anja Engst, Ulrike Euteneuer, Judith Funke, Mirjam Gaffran, Gamze Göksu, Christian Grüny, Paula Jäger, David Kempf, Christina Mürer, Tilman Richter, Antonia Rohwetter, Chiara Schroer, Joëlle Warmbrunn

In Kooperation mit einem Seminar der Fakultät für Kultur-reflexion der Universität Witten/Herdecke (Leitung: Jun.-Prof. Dr. Christian Grüny und Frederik Bury)

EINTRITT

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

ADRESSE

Hartware MedienKunstVerein
HMKV im Dortmunder U, Ebene 3

Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund

U43 + U44 bis Westentor
oder 7 Min. Fußweg von Dortmund Hbf

ÖFFNUNGSZEITEN

Di + Mi	11 – 18 Uhr
Do + Fr	11 – 20 Uhr
Sa, So + Feiertags	11 – 18 Uhr
Mo geschlossen	

WEITERE INFORMATIONEN

www.hmkv.de
www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein

FÜHRUNGEN & AKTIONEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonn- & feiertags um 16 Uhr, donnerstags um 18 Uhr

Zweimal wöchentlich bieten wir kurze Führungen durch die Ausstellung an. Treffpunkt am Eingang der Ausstellung, Ebene 3.

Dauer: ca. 20 Min.

Die öffentlichen Führungen sind kostenlos.

SONDERFÜHRUNGEN ZU IHREM WUNSCHTERMIN

Für Gruppen von bis zu 25 Personen. Jederzeit individuell buchbar. Auch in englischer Sprache.

60 €, ermäßigt 40 €.

Anmeldung (mind. 7 Tage im Voraus) unter: info@hmkv.de

KINDERRALLYE

Du möchtest unsere Ausstellung auf eigene Faust erkunden? Am Eingang zu unseren Ausstellungen liegt unsere Kinderrallye für Dich bereit!

Jederzeit kostenlos an unserer Infotheke erhältlich.

FAMILIENSONNTAGE

So, 6. Juli 2014, 11 – 18 Uhr
So, 3. August 2014, 11 – 18 Uhr

UND JETZT DU!

VIDEO-TUTORIALS AUSPROBIEREN

Ob komplizierte Ballonfiguren, eine Blockflöte aus Karotten oder das Knacken von Schlössern. Video-Tutorials im Internet zeigen wie es geht. Am Familiensonntag kannst Du beim HMKV unterschiedliche Videotutorials ausprobieren. Wir basteln, schnitzen, knacken, zaubern und experimentieren. Komm vorbei und mach mit!

Die Aktion findet auf der Ebene 0, im Eingangsbereich des Dortmunder U statt.

Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit möglich.

HMKV VIDEO DES MONATS

In der Serie HMKV Video des Monats stellen wir, unabhängig von der jeweiligen Ausstellung, im monatlichen Wechsel aktuelle Videoarbeiten internationaler KünstlerInnen vor.

SOMMER AM U

Zu unterschiedlichen Terminen hat das Sommercafé auf dem Vorplatz des Dortmunder U geöffnet. Live-Musik, Getränke, eine gemütliche Atmosphäre und vieles mehr erwarten Sie/Euch.

Mehr Infos unter: www.sommer-am-u.de

IMPRESSUM

EIN PROJEKT DES

HMKV

Hartware MedienKunstVerein

Künstlerische Leiterin

Dr. Inke Arns

Geschäftsführende Leiterin

Frauke Hoffschulte

Technischer Leiter

Stephan Karass

Kuratorische Assistenz

Judith Funke

Organisation & Produktion

Yoko Dupuis, Andrea Eichardt

Assistenz

Christina Mürer

Presse, Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Inke Arns

Buchhaltung

Simone Czech

Vermittlung und Kulturelle Bildung

Mirjam Gaffran

Chef vom Dienst Infoteam

Stephanie Brysch, Nele Hinz, Ulrik Schreckert, Dorothee Tesmer

Infoteam

Jonas Eickhoff, Anna Hauke, Philipp Höning, Silvia Liebig, Linda Richerd

AUSSERDEM

Aufbauteam

Sanja Biere, Kai Kickelbick, Zeljko Petonjic

Fachtechnischer Dienst Dortmunder U

Timo Kruck, Robin Lockhart, Uli Lueg, Oliver Okunik, Detlev Olischewski, Sebastian Wimbert

Leiter Fachtechnischer Dienst Dortmunder U

Uwe Gorski

Gestaltung

labor b designbüro, Dortmund

Hauptförderer HMKV:



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperationspartner:



Medienpartner:



Bild: Motorbuch Verlag / Wolfgang Schmarbeck Gestaltung: www.labor-b.de

05. Juli –
31. August 2014



Jetzt helfe ich mir selbst

Die 100 besten Video-Tutorials aus dem Netz

Wissenswertes zu 13 der 100 besten Video-Tutorials

4 EV YAPIMI GAZ MASKESI v2.0

Länge: **6:48** **Min.**, **Kanal:** **conta ravolta** **Hochgeladen am 06.06.2013, Aufrufe: 11.466**
Kategorie: **Leute & Blogs**
www.youtube.com/watch?v=_iBYyjcRQMc&feature=youtu.be

6. Juni 2013, Istanbul. Neun Tage nach dem Beginn der Gezi-Proteste in der Türkei wurde diese Videoanleitung bei YouTube hochgeladen, nach der man mit einfachen Mitteln selbst eine Gasmaske herstellen kann. Ein sechseinhalb-minütiges Tutorial, das eine effektive Anleitung für den Schutz der Aktivisten bietet und gleichzeitig den Gezi-Geist besonders gut wiedergibt. Die Intention dieses Tutorials ist dem im Hintergrund laufenden Lied zu entnehmen, das die Rockband »Duman« zu den Gezi-Protesten komponierte. Laut ist es, irgendwie klingt es wütend und herausfordernd. »Komm greif mich doch an!« singt der Frontsänger, seine Augen tränen, aber man hat ihn wohl noch immer nicht unterkriegen können. Er sei noch immer frei, er stehe noch immer im Recht. Er bedankt sich für das Tränengas und Pfefferspray, die Tritte und Ernie drigungen und lässt es nicht aus, die Polizisten auf den Arm zu nehmen und ihnen zuzuprosten: »Şerefe!«

Gamze Göksu

7 8 steps niqab burqa eyes veil tutorial

Länge: **6:45** **Min.**, **Kanal:** **vi zeath** **Hochgeladen am 18.10.2013, Aufrufe: 2.354**
Kategorie: **Leute & Blogs**
www.youtube.com/watch?v=jMVb1ZVey4o

Irgendwo im nordöstlichen Afrika im Oktober 2013: Ein ca. 11-jähriges Mädchen demonstriert das Anlegen eines achteiligen Niqab – eines schwarzen GesichtsschleiERS, wie er von einigen muslimischen Frauen (meist in Verbindung mit einem Tschador) getragen wird. Wir befinden uns im Inneren eines Hauses, im Luftzug bewegt sich ein Wandbehang. Im Hintergrund kräht ein Hahn, man hört Stimmen von Vögeln und Menschen, ein Radio dudelt – und die Oma quatscht dazwischen, wird jedoch von dem sanften Mädchen barsch zu rechtgewiesen. Das Mädchen erklärt, dass sie kein Arabisch spreche und auch keine Niqabi sei –

aber die Gesichtsmaske trage, weil sie »schüchtern« sei. Mit dicken schwarzen Wollhandschuhen vor neugierigen Blicken geschützt, führt sie dann Schicht für Schicht das Anlegen des Niqab vor. Dieses Video-Tutorial stellt einen faszinierenden Widerspruch zwischen Enthüllung und Verhüllung dar; es ist gewissermaßen ein Oxymoron des verbergendes Zeigens – oder des Demonstrierens des eigenen Verschwindens.

Inke Arns

10 Acne Foundation Routine Flawless Skin (Full Coverage Tutorial) Cystic, Scaring, Oil & Blackheads

Länge: **10:55** **Min.**
Kanal: **Cassandra Bankson, DiamondsAndHeels14**
Hochgeladen am 15.12.2010, Aufrufe: 23.154.327
Kategorie: **Praktische Tipps & Styling**
www.youtube.com/watch?v=ex33wtqnNz8

Eine junge Frau zeigt den YouTube-Zuschauern erst ihr geschminktes Gesicht, um sich daraufhin vollkommen abgeschminkt Schritt für Schritt wieder zu schminken. Eigentlich ein ganz normales YouTube-Schminktutorial, wie sie täglich tausendfach hochgeladen werden. Allerdings offenbart das Mädchen in der Anfangssequenz, dass es sich auf Grund ihrer Akne ungeschminkt sehr unwohl fühlt. Unterstrichen wird dies von weiteren Aussagen wie: »I’m trying to get this make up on as soon as possible, so that you guys don’t have to look at this.« Dabei zeigt sie auf ihr ungeschminktes Gesicht. Wieso zeigt eine junge Frau, die wahrscheinlich kaum ohne Make-up das Haus verlässt, freiwillig ihr nach dem gängigen Schönheitsideal entstelltes Gesicht einem Millionenpublikum? Sie stellt eine Frage an die YouTube-Community: Kann ich trotz Akne schön sein? Mittlerweile verzeichnet das Video 23.154.327 Views.

Anja Engst

43 How to Eat with a Niqab On

Länge: **3:09** **Min.**, **Kanal:** **Puteri Ayie** **Hochgeladen am 07.06.2012, Aufrufe: 85.620**
Kategorie: **Leute & Blogs**
www.youtube.com/watch?v=3XTfvw9luus

Mit lautem Scratching und penetranten Beats unterlegt die Video-Bloggerin Puteri Ayie das Intro ihrer Tutorials. Einblendung: »My Friend said: ›Ayie, eat!~/ and I said to her…/I am eating!{(mouthfull)«. Schnitt. Zu sehen ist eine junge Frau, die einen hellblauen Gesichtsschleier trägt. Ihre Stimme ist mit einem technischen Effekt etwas hoch gepitcht, sodass sie kindlich klingt, fast wie Micky Mouse. In fließendem Englisch erzählt Ayie davon, wie sie gelernt hat, gleichzeitig den Niqab zu tragen und zu essen. »It’s kinda just messy because I didn’t really know where my mouth was. OMG, the Burger!« Meistens bekommt man im Tutorial von Experten eine Tätigkeit vorgeführt. Ayie zeigt nichts, sie erzählt nur. Sie selbst ist eine Anfängerin der Praxis, die sie lehren will. Mit ihren legeren Ausführungen gewährt sie einen intensiven Einblick in ihre Lebenswelt – nicht durch Selbstauskünfte, sondern durch die Instruktion einer Praktik wird für die Zuschauerin eine fremde Realität erfahrbar.

Antonia Rohwetter

53 HOW TO KISS

Länge: **5:24** **Min.**, **Kanal:** **lush** **Hochgeladen am: 19.10.2013, Aufrufe: 2.308.032**
Kategorie: **Leute & Blogs**
www.youtube.com/watch?v=XEa5NEbnCSg

Wissen Sie eigentlich, wie man richtig küsst? Wenn Sie sich vielleicht doch etwas unsicher sind und gerne erfahren würden, welche Technik am besten ist, welche Körperhaltung angenehm und wie man am besten mit der Zunge umgeht, dann sind Sie hier genau richtig: Das junge Pärchen Matthew und Nick vom Kanal »lush« kann es Ihnen auf sehr anschauliche und unterhaltsame Art erklären. Die beiden vermitteln nicht nur brauchbares Wissen, das wir tagtäglich anwenden möchten/können/wollen, sie inspirieren uns mit ihrem extravagantem Aussehen und ihrer entspannten und scheinbar vollkommen natürlichen Art. Matthew und Nick sind hier zu Hause, sie bedienen das Genre perfekt, und die erwarteten Peinlichkeiten bleiben aus.

Nun liegt es an Ihnen – probieren Sie es aus, mit wem auch immer, denn nun wissen Sie endlich, wie man richtig küsst!

Sophia Bresch

59 How to sharpen pencils

Länge: **9:27** **Min.**, **Kanal:** **Matthijs Coevert** **Hochgeladen am: 24.12.2013, Aufrufe: 2.139**
Kategorie: **Komödie**
www.youtube.com/watch?v=VkSmaFAuaH4

»A lot of people think they know how to sharpen pencils, but they don’t – really.« (David Rees) In diesem Videotutorial von David Rees wird dem Zuschauer die längst vergessene Technik des richtigen Bleistiftanspitzens erklärt. Das technisch einwandfreie und perfekt inszenierte Video stellt die Technik des Anspitzens so über alle Maßen sachlich und ausführlich dar, dass dadurch ein Bruch zwischen Form und Inhalt des Videos entsteht. Denn durch die »modernen« Anspitzer ist diese traditionelle Methode des Anspitzens längst überflüssig geworden.

Nicht ernsthaft kann es darum gehen, mit teuren Utensilien und viel Zeit zu lernen, wie man Bleistifte anspitzt. Trotzdem schafft es das Tutorial, den Betrachter durch die konsequente Darstellung des Themas bis zum Ende im Unklaren darüber zu lassen, was er gerade sieht: Ein Tutorial oder eine Parodie? Die besondere Qualität des Videos liegt darin, dass dies nicht zu entscheiden ist.

Frederik Bury

61 How to take care of a FANGIRL

Länge: **3:31** **Min.**, **Kanal:** **NerdyAndQuirky** **Hochgeladen am 20.05.2013, Aufrufe: 173.941**
Kategorie: **Unterhaltung**
www.youtube.com/watch?v=EHHgWtGHIFw

Die Begriffe OTP, Feelings oder Shipping sind ständige Begleiter in Ihrem Alltag und Sie oder einer Ihrer Freunde sind besessen von einer oder mehreren Serien, Filmen, Büchern? Aber Sie wissen nicht damit umzugehen? Dann sind Sie bei diesem Tutorial genau richtig! Auch wenn Ihnen das zuvor genannte nichts sagt, haben Sie jetzt die Chance, in diese fremdartige Materie einzutauchen. Das Tutorial »*How to take care of a FANGIRL*« von dem Kanal »NerdyAndQuirky« schlägt anhand sechs

kurzer Ratschläge vor, wie man sich um so genante »Fangirls« (auch auf männliche Wesen anzuwenden) kümmern sollte. Gezeigt wird ein Fangirl, das ganz und gar in seinem Fandom versinkt – die YouTuberin beschreibt und führt vor, wie sich in dieser Situation intervenieren lässt. Das Video bedient sich einer im Internet etablierten Form, des Tutorials, um ein anderes im Netz gewachsenes Phänomen, das Fandom, parodierend vorzustellen. »So what about you guys, what do you fangirl over?«

Chiara Schroer

64 Howtobasic: How To Dye Your Hair

Länge: **2:41** **Min.**, **Kanal:** **HowToBasic** **Hochgeladen am 01.05.2014, Aufrufe: 1.610.812**
Kategorie: **Praktische Tipps & Styling**
www.youtube.com/watch?v=9ocGo98C3Bo&list=UUR4s1DE9J4DHZZYXMHSMag

Die Art und Weise, wie uns im Video *How To Dye Your Hair* der Vorgang des Haarefärbens vorgeführt wird, scheint dem Urteil über seinen Urheber recht zu geben, das sich auf reddit.com findet: »I believe it is safe to say HowToBasic has finally lost his mind.« Wir sehen verständliche, aber nicht zufällige Handlungen. Sie sind in ihren Bezügen aufeinander irgendwie ritualisiert, aber was für ein Ritual dies wäre, will man (trotz Andeutung im Video) lieber nicht wissen. Wahnsinn aber ist als Erklärung für diesen Bildersturm zu einfach; er ist alles andere als das Werk eines Verrückten. Dass aber nicht ersichtlich ist, worum es hier geht (sicher nicht ums Haarefärben), schürt unser Unbehagen, unser Wegschauen-Wollen, aber auch unsere Neugier. Man könnte vielleicht denken, es ginge um Klicks, um Aufmerksamkeit. Was der gesichtslose Protagonist dieses Tutorials dafür bereit ist zu tun, lässt aber das Unbehagen erst recht nicht verschwinden. Es scheint beruhigender, eine Geisteskrankheit anzunehmen.

Tilman Richter

78 Origami-Anleitung: Kranich

Länge: **6:00** **Min.**, **Kanal:** **Tavins Origami-Anleitungen** **Hochgeladen am 20.09.2010, Aufrufe: 371.950**
Kategorie: **Praktische Tipps & Styling**
www.youtube.com/watch?v=NyRQDdHCXMs

Origami muss nicht länger eine komplizierte Kunst des Papierfaltens bleiben, die nur die Profis beherrschen. In einer sechsminütigen Anleitung zeigt der YouTuber Tavin ausführlich, wie man aus einem quadratischen Papier das Paradebeispiel der Origamikunst, den Kranich, falten kann. Zu sehen sind nur seine Hände, das Blatt Papier und eine Grafik, die jeden vorgeführten Schritt noch einmal darstellt. Schnell wird aus den Tal- und Bergfalten eine Drachenform, die zur Blütenblattfalte und dann zur Vogelgrundform gefaltet wird. Jeder Schritt wird präzise gezeigt, präzise vollzogen. Sogar der Schwierigkeitsgrad, »leicht fortgeschritten (3/10)«, ist angegeben. Dieses Video, nur ein Beispiel aus der florierenden Bastelszene auf YouTube, ist ein klassisches Tutorial. Die ernsthafte, penible Darstellung jedes einzelnen Schrittes ermöglicht jedem Zuschauer, es Tavin gleich zu tun. Abschließend eine Gegenbruchfalte und fertig ist der Kranich!

Joëlle Warmbrunn

86 Spitzenschuhe weich machen

Länge: **5:07** **Min.**, **Kanal:** **Jacky’leinchen** **Hochgeladen am: 02.09.2012, Aufrufe: 29.112**
Kategorie: **Sport**
www.youtube.com/watch?v=s4444fCXiSo

Jacky’leinchen sitzt im schwarzen Body vor der Kamera, der Blümchentapete nach zu urteilen in ihrem gewohnten Setting, in ihrem Zimmer. Der Fokus liegt – unangenehmerweise– auf den nackten, gegrätschten Beinen, zwischen denen sie ihre Demonstration vollführt: »*Spitzenschuhe weich machen*«. Die Kamera ist auf die Schuhe gerichtet, der genaue Bildausschnitt scheint genau so wenig eine Rolle zu spielen wie seine Wirkung auf die Zuschauer. Ihr Gesicht ist nicht zu sehen. Sie drückt, biegt, klopft und hämmert schließlich mit Hilfe eines Vampirromans (der zweite Band wird als Unterstützung noch dazu genommen) auf ihren Spitzenschuhen herum. Wortlos wird der weiche Schuh am perfekt gedehnten Fuß von beiden Seiten präsentiert. Zum Schluss des Videos widmet

sich Jacky der Kanalpflge: »Wenn ihr noch andere Methoden habt, wie ihr eure Schuhe weich macht, dann lasst es mich bitte wissen, denn das interessiert mich jetzt wirklich mal.«

Manischa Eichwalder

88 Superior Smörgåscake

Länge: **4:37** **Min.**
Kanal: **Regular Ordinary Swedish Meal Time** **Hochgeladen am 15.12.2010, Aufrufe: 4.273.515**
Kategorie: **Komödie**
www.youtube.com/watch?v=aYBkDxao3wg

In *Regular Ordinary Swedish Meal Time*, einer Kochsendungsparodie auf »Swenglish«, sieht man einen schwedischen, einem Wikinger ähnlichen Koch, der Essen auf brutale und gewalttätige Art und Weise zubereitet: Zutaten werden zur Vorstellung auf den Küchentisch geschmettert und dabei brüllend auf schwedisch benannt. Wenn das Messer zum Käseschneiden nicht ausreicht, hilft die geballte Kraft der Faust beim Zerkleinern. Doch entgegen der zerstörerisch wirkenden Zubereitung wird am Ende (nach akribischer Dekorierung) ein appetitlich aussehender und essbarer Sandwich-Kuchen serviert, der erst nach dem Ausruf: »Dinner is served, bitches!« von den Kumpeln des Kochs verzehrt wird. So spielt die Kochshow mit mehreren Ebenen: Der reinen Unterhaltung durch die stereotypisierende Parodie, die »echte Männer« bei der Nahrungszubereitung zeigt, und der Nützlichkeit für den Betrachter, da die Anleitungsfunktion des Vorkochens nicht vollständig verloren geht.

Ulrike Euteneuer

97 Würmer zum Angeln selber züchten.

Länge: **19:29** **Min.**, **Kanal:** **Roger Lickfeldt** **Hochgeladen am 12.08.2012, Aufrufe: 49.840**
Kategorie: **Sport**
www.youtube.com/watch?v=CIVup8ml8al

An einem ganz normalen Nachmittag, aus der Nachbarschaft klingt immer wieder schallendes Lachen, haben sich unser Protagonist und seine Kamerafrau dazu entschlossen, der Welt zu erklären, wie man Würmer züchtet. 20 Minuten lang. Während Roger Lickfeld – so sein YouTube-Name und die Aufschrift auf seinem T-Shirt – also

unter anderem Essenabfälle zu einer »homogenen Masse« mixt und auf dem perfekt getrimmten Rasen herum robbt, erzählt er. Von fachlichen Feststellungen (»Die haben ganz tolle Größen. Das sind eigentlich richtige Zuchtwürmer«) bis hin zu holländischen Freunden, die nur für den Freundeskreis produzieren. Entschleunigung in Reinform – auch das hat das Internet zu bieten. Und so fallen frei gesprochen Sätze, die beinahe schon an Sentenzen erinnern: »Und dann hoffe ich einfach mal, dass der Beitrag ein bisschen dazu beigetragen hat, den ein oder anderen Angler dabei zu unterstützen, leichter an Würmer zu kommen. Weil wenn man welche braucht, hat man vielleicht keine. In dem Fall schon.«

David Kempf

99 You Suck at Photoshop – Covering Your Mistakes

Länge: **6:15** **Min.**, **Kanal:** **My Damn Channel** **Hochgeladen am 09.01.2008, Aufrufe: 2.357.977**
Kategorie: **Shows**
www.youtube.com/watch?v=VxeZOs8DXZ0&index=2&list=ELME28FkTdZHo

»Hey, my name is Donnie, and you s-suck at Photoshop.« Mit dieser ritualisierten Publikumsbeschimpfung beginnt Folge 2 der ersten Staffel von »*You Suck at Photoshop*«, einer als Tutorialreihe getarnten Webserie um einen IT-Profi in emotionalen Notlagen. In »Covering your mistakes« demonstriert Donnie seinen weniger ambitionierten Zuschauern, wie sie die Spuren ihrer laienhaften Bildbearbeitungsversuche kaschieren können. Als Beispiel dient ihm ein Foto der Familienkatze, die sich im Verlauf des Videos als zentrales Streitobjekt in Donnies Ehekrise entpuppt. Wie ein klassisches IT-Tutorial beschränkt sich die Serie auf kommentierte Mitschnitte der Abläufe auf dem Computerbildschirm. Doch während Donnie sich hier technisch virtuos an den fotografischen Zeugnissen seines desaströsen Privatlebens abarbeitet, entfaltet sich zwischen Bildebenen und -masken, Zwischenrufen aus dem Hintergrund und unverhofft aufpoppenden Skype-Telefonaten das abgründige Drama eines Mannes am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Judith Funke

Alle Titel wurden originalgetreu aus dem Netz übernommen.

